

Medien

Am 8. Mai, dem 65. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus, feierte man in Sachsen auch das „Fest der Polizei“. Auf diesem Fest wurde Tatort-Kommissarin Simone Thomalla in Dresden zur „Ehrenkommissarin der Sächsischen Polizei des Freistaates Sachsen“ ernannt.

Die Auszeichnung wurde ihr von Sachsens Innenminister Markus Ulbig und dem Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) Frank Conrad, der von 2003 bis 2009 Mitglied des MDR-Rundfunkrates war, überreicht. Sie erhielt diese „aufgrund ihrer Darstellung und Leistung als Ermittlerin“.

Doch welchen Grund kann es für diese Auszeichnung geben? Sind es die schauspielerischen Leistungen? Oder bekommt sie diese qua Amt als MDR-Tatort-Kommissarin? Schließlich sind die aktuellen Hallenser Polizeiruf-Ermittler Wolfgang Winkler und Jaeckie Schwarz ebenso Ehrenkommissare wie die Ex-Tatort-Schauspieler Peter Sodann und Bernd-Michael Lade. Auch Kripo-live-Moderatorin Birgit von Derschau wurde berufen. Und MDR-Moderator Peter Escher wurde für seine Sendung „Die Spur der Täter“ 2008 als Ehrenkommissar des Freistaates Sachsen eingestuft.

Und: warum wird Martin Wuttke nicht auch Ehrenkommissar? Er dient genauso lange wie Simone Thomalla. An seinen schauspielerischen Leistungen kann es wohl nicht liegen.

Zumindest eines ist sicher: Mit Simone Thomalla als Ehrenkommissarin kommt man in die Zeitungen und ins MDR-Programm.

<http://tinyurl.com/2vwcbcs>

Out of Space

Der baden-württembergische CDU-Fraktionschef Peter Hauk hat die Abgeordneten seiner Partei vor einer Teilnahme am Internetportal Abgeordnetenwatch gewarnt, meldet heise.de. Vorgehensweise und „vermeintliche“ Transparenz des Angebots seien „sehr fragwürdig“, erklärte Hauk in Stuttgart. Vor der Freischaltung des Angebots zum baden-württembergischen Landtag habe es mit einem Großteil der Abgeordneten keine Abstimmung gegeben. Auch Angaben zu ihm seien „weitestgehend falsch“.



Foto: Falk Weiss

Doch von wem hat abgeordnetenwatch.de die Angaben? Und – hätte Peter Hauk diese richtigstellen können?

<http://tinyurl.com/32v9u3z>

Kurzinformation

☛ Der Film-Tipp: Die ewigen Momente der Maria Larsson. Was für ein Leben: sieben Kinder, der Ehemann ein prügelnder, treuloser Saufbold. Um sich und die Kinder durchzubringen, putzt Maria Larsson. Sie gewinnt in der Lotterie eine Kamera. Aus der ersten Begeisterung wird eine Passion, die Proletarierin wird zur Chronistin ihrer Nachbarschaft, ihre Bilder sind bald gefragt. <http://tinyurl.com/2wn2n2s>

☛ 1937 beschlagnahmten die Nazis sogenannte „Entartete Kunst“, die Museen wurden nie für ihre Verluste entschädigt. Erstmals werden nun 21.103 Werke in einer Online-Datenbank erfasst. <http://tinyurl.com/3yexyfe>

☛ Der Klick-Tipp: <http://www.avaaz.org/de/> Avaaz.org ist eine Gemeinschaft von Weltbürgern, die sich für die wichtigsten Themen unserer Welt engagieren. Avaaz hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Einfluss der Ansichten und Wertvorstellungen aller Menschen – und nicht nur jener der politischen Eliten und Großunternehmen – auf globale Entscheidungen sicherzustellen

Medien

Für Januar war es von ARD und ZDF angekündigt, nun liegt es vor: das Gutachten von Paul

Kirchhof zum Rundfunkgebührenmodell. Auch eine Haushaltsabgabe sei neben modifizierten Rundfunkgebühr europarechtlich und verfassungsrechtlich zulässig. Die Doppel- und Mehrfachzahler soll es nicht mehr geben, Rundfunkgebührenbefreiungen seien von den Versicherungsträgern zu zahlen, ARD und ZDF sollten weitgehend werbe- und sponsoringfrei sei. UND: Die Rundfunkgebühr muss nicht steigen.

ARD, ZDF und Deutschlandradio haben das Gutachten in Auftrag gegeben. Da sie es bezahlt haben, hat es der Gebührenzahler bezahlt. Doch der Gebührenzahler bekommt es nicht zugleich mit den Chefs der Staatskanzleien zur Ansicht. Dies zeigt einmal mehr, wem gegenüber sich die Intendanten zuallererst in der Pflicht sehen.

Auf vielen Seiten leitet Paul Kirchhof ab, welchen Anforderungen das neue Modell entsprechen soll.

Es soll für die Gebührenzahler gerechter sowie nicht teurer werden. Ein steuerähnliches Modell, bei dem man entsprechend des Einkommens zu zahlen hat, scheidet für ihn auch aus verfassungsrechtlichen Gründen aus.

Paul Kirchhof verbindet in seinem Gutachten die Reform der Rundfunkgebühr mit einem weitestgehend werbe- und sponsoringfreien öffentlich-rechtlichen Rundfunk. ... Und er zeigt indirekt, wie man die Einnahmeausfälle ohne Gebührenerhöhung kompensieren kann. ...

<http://tinyurl.com/38avhte>

Zitat der Woche

Journalisten werden dafür bezahlt, dass sie schreiben, aber nicht dafür, was sie schreiben. Ihre Unabhängigkeit bekommen sie bezahlt von ihren Verlagen und Sendern. ... Ein paar Parameter gibt es, auf die sich Journalisten verständigen sollten: Sie sollten grundsätzlich für Politiker keine Biografien schreiben, Politiker und Journalisten sollten sich nicht duzen, und Journalisten sollten nicht missionieren, sprich die Propagandisten einer bestimmten Idee sein. ... Parteimitgliedschaft schließt sich für mich aus, weil ich glaube, dass sich das journalistische und das parteiische Denken ausschließen.

<http://tinyurl.com/393p5v4>